



**K 6706, Wittlinger Steige "Felssicherung"
Änderung des Kostenanschlags**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kostenanschlag für die Felssicherungsarbeiten in der Wittlinger Steige - Anlage 1 - wird auf 1.750.000 EUR Gesamtkosten festgestellt.
2. Den überplanmäßigen Ausgaben im Rechnungsjahr 2009 in Höhe von 480.000 EUR wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen in Höhe von 403.000 EUR (2.6502.3600.000-0728) und Minderausgaben in Höhe von 77.000 EUR (2.6502.9520.000-0522).

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten:	1.750.000 EUR	Kostenanteil Landkreis:	1.750.000 EUR
Bedarf 2009	1.230.000 EUR	Kostenanteil Landkreis:	1.230.000 EUR
Haushaltsstellen:		zur Verfügung stehende Haushaltsmittel	
2.6502.9510.000-0822		2008	450.000 EUR
2.6502.9520.000-0822		2009	300.000 EUR
			<u>750.000 EUR</u>
überplanmäßige Ausgaben 2009			480.000 EUR
Deckung 2009:			
1. Haushaltsstelle 2.6502.3600.000-0728 - K 6748 Pfronstetten–Aichstetten (Mehreinnahmen durch Zuwendungen nach dem Entflechtungsgesetz)			403.000,00 EUR
2. Haushaltsstelle 2.6502.9520.000-0522 - K 6768 Hausen (Minderausgaben)			77.000,00 EUR
		Gesamt:	480.000 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Der Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz hat in seiner Sitzung am 24.09.2008 den Kostenanschlag für die Felssicherungsarbeiten in der Wittlinger Steige festgestellt (KT-Drucksache Nr. VII-0526). Für die Gesamtmaßnahmen bis 2012 wurden bisher Ausgaben in Höhe von 1,5 Mio. EUR genehmigt. Aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse müssen die Ausgaben um 250.000 EUR erhöht werden. In den Haushalten 2008 und 2009 sind bisher 750.000 EUR eingeplant. Im Jahr 2009 fallen nun überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 480.000 EUR an.

II. Ausführliche Sachdarstellung

Die Sprengarbeiten an der Wittlinger Steige im Bereich der Ostkante wurden wie vorgesehen ausgeführt. Kurz vor Fertigstellung hat sich gezeigt, dass sich das Auflager der noch vorhandenen Felspartien als absolut instabil darstellt. Das ganze Auflager ist mit Lehm, Humus und Wurzeln durchsetzt und kann daher nicht als tragfähig angesehen werden. Aus diesem Teil hat sich ein Felsblock mit ca. 1,5 m³ selbstständig gelöst und ist abgestürzt. Damit hat sich auch gezeigt, dass die bereits ausgeführten Arbeiten notwendig waren. Die anschließende Begutachtung hat ergeben, dass erheblich mehr Felsmassen abgetragen werden müssen (Photo Anlage 2). Diese zusätzliche Arbeiten erfordern zudem eine Verlängerung der Sperrung bis zum 1. September 2009. Es ist vorgesehen, die weiteren Bauabschnitte in eine Maßnahme zusammenzufassen, da es sich hierbei nur noch um Schutzzaunbau handelt. Der Weiterbau ist für 2010 vorgesehen, in Abstimmung mit dem Ausbau der B 465 bei der Enge. Die Kostenentwicklung ist in der Anlage 1 dieser KT-Drucksache dargestellt.